



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

Grußwort und Impulsvortrag Traumberuf Arzt

Dr. Max Kaplan

17. Mai 2014

Es gilt das gesprochene Wort!

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

- Kongress „Operation Karriere“ zum zweiten Mal in München
- Nachwuchskongress für junge angehende Mediziner erfreut sich immer größerer Beliebtheit
- Möchte dazu beitragen, dass Sie nicht nur mit großer Motivation den ärztlichen Beruf aufnehmen, sondern auch bezüglich der Spezialisierung richtigen Weg einschlagen

Einstimmung, Rückblick

- Bei der Vorbereitung auf den heutigen Tag: überlegte ich mir die Gründe, das Studium anzustreben mit all den Schwierigkeiten (Numerus Clausus)
- Mein Hausarzt als eine Art „Vorbild“
- ihn schätze ich als Persönlichkeit und als Arzt
- seine Ruhe, sein Engagement, sein Einfühlungsvermögen bewunderte ich stets
- Respekt und die Achtung, die er genoss, registrierte ich positiv

- zum Entschluss, Medizin zu studieren, brachte mich ein weiteres Vorbild: der Chefarzt der Chirurgischen Abteilung eines kleinen Landkrankenhauses in Ottobeuren
- er lud mich zu einem Praktikum ein
- in dem ich die Medizin (zugegebenermaßen) von der attraktivsten Seite kennen lernte: begleitete Visiten, war mit im Operationssaal
- dadurch war Begeisterung komplett
- nichts konnte mich mehr abbringen den Beruf des Arztes zu ergreifen

Motivation Kongressteilnehmer

- Vielleicht hatten Sie ähnliche Erlebnisse, haben eine ähnliche Motivation, weshalb sie den Arztberuf ergreifen:
- Menschen helfen, diesen beistehen, eine positive Perspektive vermitteln
- Erwartungen an den Arztberuf: verbunden mit Empathie, Altruismus und Philanthropie – Primärtugenden
- höchste Wertschätzung, Allensbach-Umfrage
- hervorragende Perspektive für den Berufseintritt

Ärztemangel

- Deutschlandweit können ca. 10.000 Arztstellen im stationären Bereich nicht nachbesetzt werden,
- in Bayern fehlen bis 2020 voraussichtlich 1.500 Hausärzte
- sowie Augenärzte, Hausärzte, Neurologen, Rheumatologen und Endokrinologen in der ambulanten fachärztlichen Versorgung
- ideale Startbedingungen

„Gefahren“ Arztberuf

- trotzdem nicht verhehlen, dass Beruf auch „Gefahren“ ausgesetzt ist
- demografischen Entwicklung der Bevölkerung, Entwicklung der Gesellschaft des längeren Lebens, Zunahme chronischer Erkrankungen

Versorgungsbedarf/Ökonomisierung

- damit nimmt der Versorgungsbedarf in den nächsten zehn Jahren deutlich zu
- mehr Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie
- finanzielle Ressourcen können hier nicht mithalten
- Staat immer mehr in der Pflicht, zusätzliche Regularien und zusätzliche Reglementierung
- gleichzeitig Überbürokratisierung
- Gefahr, dass betriebswirtschaftliches Denken immer höheren Stellenwert bekommt
- Ökonomisierung beeinflusst das ärztliche Handeln immer mehr

Aufgabe Berufsvertretung/Politik

- Aufgabe der ärztlichen Berufsvertretungen, Gesellschaft und die Politik auf diese Gefahren hinzuweisen
- dafür zu sorgen, dass die ökonomischen Bedingungen dazu beitragen, dass alle die ärztliche Versorgung erhalten, die sie benötigen
- **ABER:** positive Botschaft:
das Problem ist erkannt – und zwar nicht nur innerhalb der Ärzteschaft – sondern auch innerhalb der Gesellschaft und seit kurzem auch in der Gesundheitspolitik
- Arbeitsgruppen (Bürokratieabbau), Foren, in denen die Ökonomisierung der Medizin diskutiert wird

Qualität statt Quantität

- Gesundheitspolitiker fordern Qualität in der Medizin, dies geht aber nicht zum Nulltarif
- jetzige Bundesregierung und Gesundheitsministerium räumen
- Qualität die oberste Prämisse ein
- unsere Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass mit Qualität auch Qualität gemeint ist und nicht letztendlich die Qualität der Wirtschaftlichkeit untergeordnet wird

Novellierung der Weiterbildungsordnung

- Weiterbildungsordnung soll flexibilisiert, auf Ihre Bedürfnisse und auf die Relevanz für die Patientenversorgung ausgerichtet werden
- Weiterbildung nicht mehr an festen Zeiten festmachen
- Inhalte und Richtzahlen müssen sich an der Praktikabilität und Praxisrelevanz orientieren
- Weiterbildung verstärkt im ambulanten Bereich durchführen - immer mehr ärztliche Leistungen werden im ambulanten Bereich erbracht werden
- UND: die Finanzierung muss gesichert sein

beruflichen Rahmenbedingungen

- im stationären sowie im ambulanten Bereich verbessern
- stationär: familienfreundlichere Arbeitszeiten, Möglichkeit auf Teilzeit, Kindertagesstätten und Kindergärten
- niedergelassener Bereich: Kommunen haben Problem erkannt, Infrastrukturen im ländlichen Bereich sollen verbessert werden: zunehmend Kindertagesstätten und Kindergärten mit berufsfreundlichen Öffnungszeiten, Verbesserung Öffentlicher Nahverkehr, Ausbau des digitalen Netzes

Neue Versorgungsformen/Kooperationen

- neue Versorgungsformen, mehr Kooperation mit anderen Kollegen in Form von regionalen Versorgungszentren, großen fachübergreifenden Ärztehäusern
- nur in größeren Kooperationsgemeinschaften ist es möglich, unter Berücksichtigung von Familie und Freizeit, den ärztlichen Beruf engagiert auszuüben
- in allen Bereichen werden die Strukturen mehr auf Ihre Erwartungen und Bedürfnisse abgestimmt
- Ihre Aufgabe, sich über den eigenen beruflichen Weg Gedanken zu machen, ob im stationären oder ambulanten Bereich

Karriere im stationären Bereich

- Im stationären Bereich: kennen Sie das Berufsbild als Krankenhausarzt bereits durch die Weiterbildung, die Arbeitsstruktur, den interkollegialen Austausch
- Managementaufgaben und betriebswirtschaftliche Kriterien fielen nicht an
- dafür in Struktur eingebettet (Verwaltungsdirektor, klinischer Direktor)
- aber in funktionierendem kollegialen System und einer immer flacher werdenden Hierarchisierung sollte die notwendige Selbstentfaltung möglich sein

Karriere im ambulanten Bereich

- Wollen Sie Ihr Organisationstalent unter Beweis stellen oder suchen Sie die wirtschaftliche Herausforderung, kommt sicher eher der niedergelassene Bereich in Frage
- Schwerpunkt in der Kommunikation mit Patienten
- Empathie und Altruismus innerhalb der Berufsausübung
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes des Patienten
- dann ist der Hausarztberuf sicher sehr geeignet

- Sehen Sie Ihre Stärke eher in der Spezialisierung in einem Gebiet, verbunden mit einem gewissen Faible zur Medizintechnik, dann wird sicherlich eher der Weg in die ambulante fachärztliche Versorgung der richtige sein
- handwerklichen Fähigkeiten ausbauen oder
- Schwerpunkt in operativer Tätigkeit
 - breites Feld an, von HNO über Dermatologie, Gynäkologie zur Chirurgie, spezialisierte Viszeralchirurgie...

Arztberuf als Profession

- Ich bin überzeugt, dass, wenn Sie sich aus voller Überzeugung für den Arztberuf und somit für eine Profession, eine Berufung entschieden haben und bereit sind, mit voller Empathie den Beruf auszuüben, Sie ohne Schwierigkeiten Ihren individuellen Schwerpunkt finden werden.
- Garantie: Sie werden ohne große Hürden den Zugang in das jeweilige Fachgebiet erreichen
- überall finden Sie Kolleginnen und Kollegen, die Sie in die berufliche Qualifikation begleiten und bei der Ausübung des Berufes unterstützen

Bestätigung in ärztlichem Handeln

- zu meiner Zeit erfuhr ich in der gesamten Weiterbildung immer die kollegiale Unterstützung (Chefs, Kollegen)
- wurde in meinem ärztlichen Handeln bestärkt
- ging am Ende meiner Weiterbildung mit dem notwendigen Maß an beruflichem Selbstbewusstsein in die ärztliche Versorgung
- In Einführungszeit gewisses Konkurrenzdenken

- dann wurde mir klar, dass jede Ärztin und jeder Arzt, der sich für seine Patientinnen und Patienten engagiert, voll ausgelastet ist und im Kollegen, in der Kollegin keine Konkurrenz, sondern einen Partner sieht, der ihn unterstützt
- Dies hat sich mittlerweile auf allen Ebenen umgesetzt
- große Freude und Befriedigung

Traumberuf Arzt?

- Begriff Traumberuf zwar hoch gegriffen, aber wenn Sie von Ihrer Entscheidung überzeugt sind, dass der Arztberuf genau der für Sie richtige ist
- Bereit sein, Beruf als Profession auszuüben
- dann ist er ein Traumberuf, sowohl was Ihre Berufszufriedenheit als auch die Patientenzufriedenheit betrifft
- was Sie Ihren Patientinnen und Patienten geben, bekommen Sie zwei- bis dreifach zurück
- und natürlich: das finanzielle Auskommen ist gesichert

Nachwuchs bestärken

- Absicht zu bestärken, dass Sie sich für den richtigen Beruf entschieden haben
- Gehen Sie selbstbewusst in den Beruf, Sie sind Leistungsträger, Sie werden gebraucht und Sie dürfen auch Ihre Ansprüche stellen
- Freuen Sie sich auf Ihre Patientinnen und Patienten
- spüren Ihr Engagement, sind dankbar
- Patienten-Arzt-Beziehung eine ganz besondere
- verläuft auf emotionaler Ebene, im Geben und Nehmen
- Sie sind nicht nur Dienstleister, Sie sind Ärztin bzw. Arzt

Persönliches und Schlusswort

- Ich selbst bin seit über 30 Jahren als Hausarzt tätig
- lasse mir, trotz meiner berufspolitischen Tätigkeit nicht nehmen, in meiner Praxis in Pfaffenhausen am Patienten tätig zu sein, unmittelbar am Menschen zu arbeiten.

- Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie in Ihrem Beruf aufgehen, Ihre Nische finden und Ihren Beruf nach Ihren Vorstellungen von einem Traumberuf gestalten können. Nun wünsche ich Ihnen und uns einen interessanten Kongress und freue mich auf die anschließende Diskussion.